

LEIN

Linum usitatissimum



Faser- und Öllein sind Industriepflanzen mit vielfältigen stofflichen Nutzungsmöglichkeiten und geringen Standortansprüchen. Lediglich Trocken- und Hitzestress führen schnell zur Ertragsminderung.

FAMILIE

Leingewächse

BLÜTEZEIT

Mai – August

LEBENSDAUER

einjährig

WUCHSHÖHE

bis 0,7m

WUCHSFORM

krautig

ERNTEGUT

Samen / oberirdischer Pflanzenteil



VERWENDUNG

konventionell

Samen:
Pharmazie, Nahrungsmittel

oberirdischer Pflanzenteil:
Nahrungsmittel, Futtermittel

bioökonomisch

Samen:
Nahrungsmittel; Öl: Linoleum, Farben, Lacke, Kosmetik, Firnisse, Seife
oberirdischer Pflanzenteil:
Langfasern: Textilien; Schäben: Spanplatten; Kurzfasern: Papier- und Verpackungsindustrie, Möbelbau, Dämmstoff



STANDORT

- auf fast allen Böden anbauwürdig
- Staunässe vermeiden
- verschlammungsgefährdete Standorte vermeiden



BESONDERHEITEN

- frühe Aussaat (März)
- niedrige Bestandsdichte: fördert Samenbildung
- hohe Bestandsdichte: fördert Faserbildung
- Faserleinernte erfordert besondere Technik



FRUCHTFOLGE

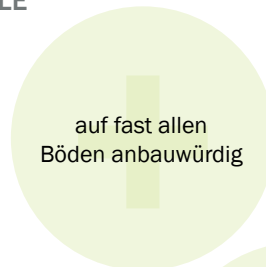
- Anbaupause von 6 Jahren
- Vorfrucht: Hackfrüchte, Getreide
- Nachfrucht: Leguminosen



LINKS

[Anbau und Vertwertung](#)
[Anbautelegramm Öllein des TLLLR](#)

VORTEILE



NACHTEILE



Bildquelle:
© H. Zell / WikiCommons